

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011  
der  
AVEA Recycling und Logistik GmbH & Co KG,  
Engelskirchen**

**1. Rahmenbedingungen**

Die AVEA Recycling und Logistik GmbH & Co. KG (RELO) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRA 17054 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

Komplementärin als persönlich haftende Gesellschafterin ist die AVEA Recycling und Logistik Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegt allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft, insbesondere für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband und die Stadt Leverkusen auf den Gebieten der Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen sowie deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen, auf den Gebieten der Aufbereitung biogener Abfälle sowie der Verwertung der Aufbereitungsprodukte und auf den Gebieten des Betriebes eines Rohstoffrückgewinnungszentrums für Abfälle und Wertstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden sollen.

Seit 1998 betreibt das Unternehmen auf dem Gelände der Zentraldeponie Lepe eine Bioabfallvergärungsanlage und eine Grünabfallkompostierungsanlage.

Außerdem ist das Unternehmen Betreiberin der Grünabfallkompostierungsanlage in Burscheid-Heiligeneiche. Hier werden Grünabfälle bearbeitet und vermarktet, die vorwiegend kommunale und private Anlieferungen aus dem Bereich der Stadt Leverkusen betreffen.

Die Gesellschaft betreibt auch die Kompostierungsanlage in Bergisch Gladbach Birkerhof, wo Grünabfälle kommunaler und privater Herkunft aus dem Einzugsgebiet der Stadt Bergisch Gladbach bearbeitet und vermarktet werden.

Am Standort Bockenberg in Bergisch Gladbach übernimmt die Gesellschaft neben der Gewerbemüllsortierung auch die Sortierung und Verwertung von kommunalem Sperrmüll aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen. In der Sortieranlage werden verschiedene Abfallfraktionen wie Gewerbeabfall, Baumischabfall und Sperrmüll getrennt, sortiert und der Verwertung oder Entsorgung durch andere Gesellschaften zugeführt.

Des Weiteren betreibt die RELO an diesem Standort den Übergabepplatz für Elektroaltgeräteeanlieferung. Weitere Übergabestellen befinden sich am Standort der Zentraldeponie Leppe in Lindlar und am Wertstoffzentrum in Leverkusen.

Im Geschäftsbereich Logistik übernimmt die RELO die Einsammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen im Stadtgebiet Leverkusen und betreibt ein Wertstoffzentrum und eine Schadstoffannahmestelle.

Durch die in 2011 vollzogene Umstrukturierung innerhalb der AVEA-Gruppe wurde ein Teil des Personals in eine andere Gesellschaft übergeleitet.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechender Entscheidungsbezugnis ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Gesellschafterin AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich durch die Holding (AVEA GmbH & Co. KG) getätigt. Die Tochterunternehmen werden zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturieren gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungssätzen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen des Subunternehmerkonzeptes verrechnet.

## **2. Geschäftsverlauf 2011**

In 2011 wurden von dem Unternehmen im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung insgesamt 89.747 t Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen 56.384 t auf den Bioabfall.

Die geplanten Arbeiten im Jahr 2011 im Rahmen der Erweiterung der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurden planmäßig erledigt. Die optimierte Aufbereitungstechnik in der Anlieferungshalle wurde fertiggestellt und abgenommen.

Der Bauteil der beiden neuen Rottetunnel ist abgeschlossen, ebenso die Lüftungs- und steuerungstechnische Anbindung und der Umbau des Biofilters. Die Inbetriebnahme ist erfolgt.

Auf den drei Biomassezentren macht die Produktion von Holzbrennstoffen aus Grünabfällen für Biomassekraftwerke weiterhin gute Fortschritte. Das Planziel 2011 konnte leicht überschritten werden.

Auf dem Standort des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg in Bergisch Gladbach wurde die Containerstellfläche in südlicher Richtung deutlich erweitert. Der Betrieb der Gesamtanlage läuft entsprechend der Planung.

Im November / Dezember wurde über mehrere Wochen die Laubsammlung im Stadtgebiet Leverkusen reibungslos durchgeführt.

Auf Grund saisonal erhöhten Sperrmüllaufkommens wurden im Dezember zusätzliche Fahrzeug- und Personalkapazitäten in der Sperrmüllsammlung eingesetzt. Darüber hinaus war aufgrund des Jahresabgleiches der kommunalen Restmüll- und Papierbehälter ein erhöhter Behältertausch erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurden bei der RELO 3.832 T€ an Investitionen in Sachanlagen getätigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um

nachträgliche Anschaffungskosten Betriebsgebäude	426 T€
Siebanlagen	192 T€
Zerkleinerer	328 T€
Vergärungsanlage	590 T€
2 Sammelfahrzeuge	173 T€
1 Kehrmaschine	62 T€
3 Radlader	468 T€
Sammelbehälter	14 T€
1 Pritschenwagen	42 T€
geringwertige Anlagegüter	16 T€
und Anlagen im Bau	1.411 T€.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 324 T€ (Vorjahr: 666 T€) aus.

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<b>2011</b> in T€	<b>2010</b> in T€	<b>Veränderung</b> in %
Erträge	17.580	16.910	4
Aufwendungen	17.256	16.244	6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>324</b>	<b>666</b>	<b>-51</b>

In der Einzelbetrachtung setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	<b>2011</b> in T€	<b>2010</b> in T€	<b>Veränderung</b> in %
Umsatzerlöse	16.905	15.709	8
andere aktivierte Eigenleistungen	0	35	-100
sonstige betriebliche Erträge	667	1.140	-41
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	25	-72
<b>Gesamt</b>	<b>17.580</b>	<b>16.910</b>	<b>4</b>

Die **Aufwendungen** ergeben sich aus folgenden Ansätzen:

	<b>2011</b> in T€	<b>2010</b> in T€	<b>Veränderung</b> in %
Materialaufwand	5.287	4.632	14
Personalaufwand	5.918	5.776	2
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.645	1.500	10
übrige Aufwendungen	4.152	4.035	3
außerordentliche Aufwendungen	0	9	-100
Ertragsteuern	231	246	-6
sonstige Steuern	23	46	-50
<b>Gesamt</b>	<b>17.256</b>	<b>16.244</b>	<b>6</b>

### 3.1.1 Personalaufwand

In der Gesellschaft waren im Jahr 2011 ohne Geschäftsführung durchschnittlich 139 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 147) beschäftigt.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2011</b> <b>in T€</b>	<b>2010</b> <b>in T€</b>
Löhne und Gehälter	4.617	4.422
soziale Abgaben	1.301	1.354
<b>Gesamt</b>	<b>5.918</b>	<b>5.776</b>

### 3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 11.375 T€ um 417 T€ auf 10.958 T€ vermindert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 3.832 T€ standen Anlagenabgänge von Sachanlagen im Buchwert von 0 T€ (im Wert von ursprünglichen Anschaffungskosten von 147 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 1.531 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 2.301 T€ auf 9.846 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 3.754 T€ um 2.684 T€ auf 1.070 T€ verringert.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 4.632 T€ auf 4.289 T€ verringert.

Die Gesellschafterversammlung vom 25. August 2011 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 666 T€ dem Gesellschafterdarlehenskonto der Kommanditistin gutzuschreiben.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<u>31.12.2011</u> in T€	<u>31.12.2010</u> in T€	<u>Veränderung</u> in T€	<u>Veränderung</u> in %
Kapitalanteile der Komman- ditistin	1.303	1.303	0	0
Rücklagen	2.663	2.663	0	0
Jahresüber- schuss	<u>324</u>	<u>666</u>	<u>-342</u>	<u>-51</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>4.290</u></b>	<b><u>4.632</u></b>	<b><u>-342</u></b>	<b><u>-7</u></b>

Die **Rückstellungen** in Höhe von 1.879 T€ setzen sich im Geschäftsjahr 2011 aus der Steuerrückstellung in Höhe von 55 T€ und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.824 T€ zusammen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 von 5.156 T€ auf 4.790 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

### 3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### 3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Für die RELO ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011 folgender Cashflow:

	<b>2011</b> <b>in T€</b>	<b>2010</b> <b>in T€</b>
+ Jahresüberschuss	324	666
+ Abschreibungen	1.536	1.323
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	292	-285
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-57	-159
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	514	-1.007
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	56	1.833
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.665</b>	<b>2.371</b>

### 3.3.2 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27. Februar 2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die der RELO liegt zum 31. Dezember 2011 bei rd. 39 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	<b>31.12.2011</b> <b>in T€</b>	<b>31.12.2010</b> <b>in T€</b>
Eigenkapital	4.289	4.632
Bilanzsumme	10.958	11.375
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>39,1</b>	<b>40,7</b>

### 3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (5.274 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (1.070 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 20 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital nur zu 20 % durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

### 3.3.4 Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,2 % (Vorjahr 16,8 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,9 % (Vorjahr 4,2 %).

### 3.3.5 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	4.289	4.632
mittel- und langfristige Rückstellungen (Rückbauverpflichtung, Altersteilzeit)	973	731
mittel- und langfristige Verbindlichkeiten (> 1 Jahr)	422	695
<b>Summe</b>	<b>5.684</b>	<b>6.058</b>
Anlagevermögen	9.888	7.595
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>57,5</b>	<b>79,8</b>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 58 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.



Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

#### **4. Prognose- und Nachtragsbericht**

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünkompostierung wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2012 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2011 gerechnet. Wesentliche Einmaleffekte sind im Jahresabschluss 2011 nicht aufgetreten.

Im Rahmen des Geschäftsbereiches Logistik führt die RELO auch in 2012, 2013 und darüber hinaus weiterhin kommunale Sammel- und Transportdienstleistungen für die Stadt Leverkusen durch.

Im folgenden Jahr sind für diesen Bereich im Wesentlichen Investitionen für die Vergärungsanlage sowie für mobile Anlagegüter eingeplant. Im November 2011 wurden europaweit zwei neue Blockheizkraftwerke, mit einer Leistung von insgesamt 1,2 MW, ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgt Anfang 2012. Mit der Inbetriebnahme der Aggregate kann Mitte des 2. Quartals 2012 gerechnet werden.

Die Genehmigung für die Presswasserspeicher wurde am 20. Juli 2011 erteilt. Gegenwärtig wird für dieses Gewerk eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Mit den notwendigen Tiefbauarbeiten wurde im Oktober begonnen. Die Fertigstellung ist für das Ende des zweiten Quartals 2012 geplant.

Die Montage des nachgeschalteten Zwischenpuffers für Bioabfälle ist abgeschlossen. Dieser Anlagenteil befindet sich zurzeit in der Inbetriebnahme. Die für die Behandlung des anfallenden Presswassers notwendige Hygienisierungseinheit wurde montiert. Die vollständige Einbindung in die Gesamtanlage wird im ersten Halbjahr 2012 erfolgen.

Das wesentliche Geschäft der Sortieranlage am Standort Bockenberg ist auch in 2012 die Sortierung und Verwertung von kommunalem Sperrmüll aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis, der Stadt Leverkusen sowie von externen Anbietern.

In den folgenden Geschäftsjahren werden ebenso wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 die Materialien, die keiner stofflichen Verwertung zugeführt

werden können, in den Verbrennungsanlagen Bonn und Leverkusen thermisch verwertet.

Im Bereich der Papierverwertung wird die nahezu gleiche Menge wie im Vorjahr erwartet.

Im Rahmen der erwarteten gesamtwirtschaftlichen positiven Entwicklung in Deutschland ist auch in den Jahren 2012 und 2013 in der Entsorgungswirtschaft von einem positiven Verlauf auszugehen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

## **5. Chancen und Risiken**

Aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstigen Preisentwicklungen sehen wir gute Chancen, uns erfolgreich im Markt durchzusetzen.

Chancen sehen wir ebenso in dem bevorstehenden Wandel der Energiegewinnung.

Risiken könnten sich in diesem Zusammenhang eventuell durch sich am Markt verschiebende Preisgefüge für Grünabfälle aufgrund einer neuen Nachfragesituation ergeben, da dies unter Umständen eine Reduzierung der Grünschnittannahmemenge zur Folge haben kann.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der AVEA GmbH & Co. KG eingebunden. Aufgrund des in Nordrhein-Westfalen erfolgten politischen Wechsels ist derzeit nicht davon auszugehen, dass sich aus § 107 GO NRW negative Auswirkungen auf den Umfang der Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 16. April 2012

AVEA Recycling und Logistik GmbH & Co. KG  
AVEA Recycling und Logistik Verwaltungsgesellschaft GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp  
- Geschäftsführer -